

## Forum 7 „Beschäftigungsorientierung vs Ergebnisoffenheit“

Ein Widerspruch für die berufliche Beratung?

Prof. Dr. Peter Weber, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit

---

---

---

---

---

---

---

„Es ist also ein heiliges, unbedingt gebietendes, durch keine Convenienzen [pragmatische Übereinkunft] einzuschränkendes Vernunftgebot: in allen Erklärungen wahrhaft (ehrlich) zu sein.“

Kant, Immanuel. *Über ein vermeintes Recht, aus Menschenliebe zu lügen.* (1797)

- Was meinen wir mit Beschäftigungsorientierung?
- Was verstehen wir unter Ergebnisoffenheit?
- Wie verhalten sich diese Begriffe zu Beratung?

---

---

---

---

---

---

---

Beschäftigungsorientierung ...

- Nehmen wir zum Beispiel das SGB III, § 1. Hier wird formuliert: „Leistungen der Arbeitsförderung“ sind u.a.
  - „die Erhöhung der Transparenz auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“
  - „die Erhöhung von beruflicher (...) Mobilität“,
  - „die zügige Besetzung offener Stellen“,
  - „der Erhalt und Ausbau von Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten“,
  - „das Entgegenwirken unterwertiger Beschäftigung“,
  - „die Verbesserung der beruflichen Situation von Frauen“ ...
- Die Notwendigkeit ethisch begründeten Handelns entsteht aus den Entscheidungsspielräumen *und* der Individualität des Einzelfalls.

---

---

---

---

---

---

---

Zum Vortrag

1. Beschäftigungsorientierung oder Ergebnisoffenheit
2. Zielgruppen zwischen Beschäftigungsorientierung und Ergebnisoffenheit
3. Ethik der Beratung
4. Einige Schlussfolgerungen

---

---

---

---

---

---

---

---

Beschäftigungsorientierung vs. Ergebnisoffenheit

- Die Frage nach „Beschäftigungsorientierung oder Ergebnisoffenheit“ verstehe ich zugespißt als die Frage nach „gesellschaftlichen Forderungen“ vs. „individueller Freiheit“ (bzw. individuelle Interessen)
- (vgl. Abb. 13 Göckler/Kohn 2013).

---

---

---

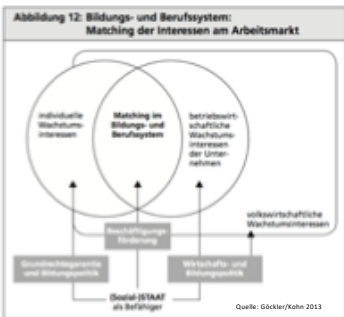
---

---

---

---

---



Professionelle Beratung hat eine „vermittelnde“ Rolle zwischen individuellen und kollektiven Interessen.

Das Verhältnis von individuellen Wünschen, Möglichkeiten, Potentialen und gesellschaftlichen Interessen muss durch das Handeln des Beraters ausbalanciert werden.

Mögliche Spannungen und Widersprüche werden in der Beratung deutlich.

---

---

---

---

---

---

---

---

Innere und äußere Ethik

Eine angemessene Ethik der Beratung ist darum auf mehreren Ebenen zu denken.

- a. Ebene der Beratungsprozesse (innere Ethik)
- b. Ebene der organisationalen und gesellschaftlichen Rahmung (äußere Ethik)

Die Programmatik, die durch die Rahmung der Beratung bestimmt wird sowie das Handeln im Beratungsprozess, müssen ethischen Anforderungen genügen.

---

---

---

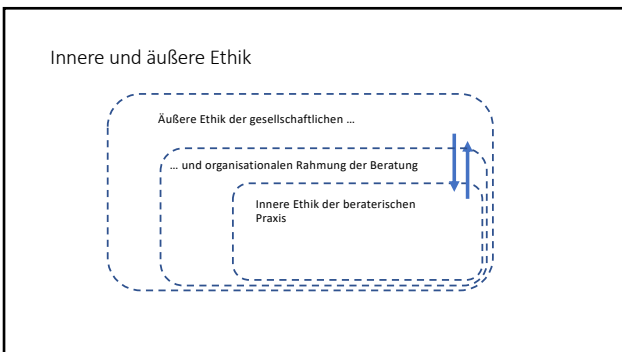
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

Zielgruppen zwischen Beschäftigungsförderung und Ergebnisoffenheit

An wen denken wir, wenn wir uns mit den ethischen Widersprüchen der Beratung befassen? (Einige Beispiele)

- Jugendliche Berufswähler im Kontext von Fachkräftemangel und Wertewandel
- Eltern/Frauen/Pflegende/Wiedereinstieg im Kontext von Arbeitszeitbedingungen
- Niedrigqualifizierte im Kontext von Qualifikationsforderungen und Nicht-Förderung
- Leistungsbezieher im SGB 2 im Kontext von Arbeitsaufnahme und Leistungsbereitschaft/Vermögen
- Erwachsene zwischen Kontinuität und beruflicher Umorientierung

Wo liegen Widersprüche zwischen individuellen Vorstellungen vom Ergebnis (Ergebnisoffenheit) und „der“ Beschäftigungsorientierung?

---

---

---

---

---

---

---

---

## Berufliche Beratung ...

... braucht Handlungsspielräume, um bei Ergebnisoffenheit - Beschäftigungsorientierung und -Förderung sinnvoll umzusetzen. Wo Beratung kein sinnvolles Mittel ist, sollte wie ihr Leistungsspektrum eher beschränken, um ihre Leistung im Kern zu bewahren.

---

---

---

---

---

---

---

---

## Ethisch vertretbare Beratung

- Es sind die Fähigkeiten und Handlungsspielräume der Berater, denen für eine ethisch vertretbare Beratung eine zentrale Bedeutung zukommt:
  - Motive und motivationale Zustände erkennen
  - Fähigkeiten, potentiale und personale Merkmale adäquat erfassen
  - Aspekte des Umfelds thematisieren und in Lösungsmöglichkeiten übersetzen
- Solche fundierten Vorgehensweisen sind von Bedeutung, um *in der Beratung* individuelle Wünsche/Vorstellungen *und* Möglichkeiten (des Arbeitsmarktes, der Förderung) zusammenzubringen!

---

---

---

---

---

---

---

---

## Ethik der Beratung

- Ethisch geboten ist es, die Realität in die Beratung hineinzuholen, ohne Entscheidungen vorwegzunehmen
- Die Rolle des Beraters ist es nicht, eine bestimmte Arbeitsmarktlösung anzustreben, sondern *mit* dem Einzelnen eine passende Lösung zu entwickeln
- Beratung navigiert dabei zwischen individueller Wahrnehmung (z.B. Lebenswelt des Ratsuchenden, Wünsche, Interessen) und fachlicher Einschätzung (z.B. Theorien, Modelle, Arbeitsmarktkenntnisse)

---

---

---

---

---

---

---

---

Rolle von ethischen Standards

- Die Internationale Vereinigung für Bildungs- und Berufsberatung IAEVG/IVSBB
  - „IAEVG members accept the primary obligation to mutually respect the dignity of each person to whom educational and vocational guidance services are rendered. This obligation includes acceptance of the rights of the individual to make independent and socially just choices, to take responsibility for decisions reached, to engage in self-direction and self-development (...)“ (IAEVG, 2017, S. 2)
- Die Deutschen Gesellschaft für Care- und Casemanagement (DGCC)
  - „Case Manager (...) respektieren und fördern die Selbstbestimmung der Adressaten und Adressatinnen (...)“
  - „Ob im Rahmen eines Case Managements ethisch gehandelt wird, kann damit an dem Bestreben abgelesen werden, die Handlungs- und Entscheidungsoptionen für alle am Fall Beteiligten verstehbar und nutzbar zu gestalten“ (DGCC, 2018).

---

---

---

---

---

---

---

---

Rolle von ethischen Standards

- Die Qualitätsstandards für gute Beratung des Nationalen Forums für Beratung (nfb) formuliert:
  - „Die jeweils verantwortlichen politischen Akteure ...erkennen Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung als professionelles Angebot an, bei welchem die individuellen Voraussetzungen und Interessen der Ratsuchenden im Mittelpunkt stehen und bei dem es um die Entwicklung von individuellen Lösungen für bildungs- und berufsbezogene Fragestellungen geht“ (nfb 2018; Schiersmann/Weber 2013).
- Die Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching (DGSV) formuliert:
  - Supervision ist ein Beratungsverfahren, das sich auf Abläufe und Fragen bei der beruflichen Arbeit bezieht, auf Probleme der darin involvierten Menschen und auf ihre Beziehungen. Sie dient gleichermaßen der Emanzipation als auch der Bindung, der Ermöglichung neuer Sichtweisen und der persönlich-professionellen Weiterentwicklung von Einzelnen, Team (...) und Organisationen (DGsV 2003, S. 1)

---

---

---

---

---

---

---

---

Zusammenfassung

- Der Widerspruch ist zu relativieren, berufliche Beratung geht mit dieser Widersprüchlichkeiten produktiv um
- Diagnostische und beraterische Fähigkeiten sind dafür zentral
- Organisationen haben eine ethische Verpflichtung Angebote so zu konzipieren, dass Inhalt und Etikett zusammenpassen
- Gesellschaftliche oder politische Zielstellungen, die nicht über Beratung erreicht werden können, sollten in angemesseneren Formen verfolgt werden
- Die ethische Verantwortung kann nicht einseitig bei den Beratenden verortet werden
- Beratende und Organisationen brauchen ein gemeinsames Bild vom Individuum in der modernen (Arbeits-) Gesellschaft

---

---

---

---

---

---

---

---

## Literatur

- Bauman, Z. & Kreissl, R. (2003). Flüchtige Moderne. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Castel, R. (2000). Die Metamorphosen der sozialen Fragen: Eine Chronik der Lohnarbeit. Universitätsverlag.
- DGCC (2018). Ethische Grundlagen des Handlungskonzeptes Case Management. <https://www.dgcc.de/ernausbildung/standards/rahmeneempfehlungen/> (2018-02-22).
- DGVS. Ethische Leitlinien (2003). <https://www.dgsv.de/dgsv/ethische-leitlinien/> (2018-02-22).
- Göckler, R. (2016). In Gieseke, W., & Nittel, D. (Eds.). (2016). Lebensweltorientierung und Berufsberatung. In Handbuch Pädagogische Beratung über die Lebensspanne. Beltz Juventa, S. 164-174.
- IAEVG/IVS88 (2017). Ethical Guidelines. <http://iaevg.net/wp-content/uploads/IAEVG-EthicsNAFeb2018final.pdf> (2018-02-22).
- Kant, I. (1797). Über ein vermeintes Recht, aus Menschenliebe zu lügen. <https://korpora.zim.uni-duisburg-essen.de/kant/aa08/425.html> (2018-02-02).
- Kohn, K. H. /Göckler, R. (2013). Bildungs- und Berufswissenschaften. In Göckler, R., Rübner, M., Kohn, K. H. P., Jäger, U., & Franck, M. (2014). Beschäftigungsorientiert beraten und vermitteln: Standards für die Arbeitsförderung (SGB III) und Grundsicherung (SGB II). Wallalla Fachverlag, S. 74-104.
- Klevenow, G. H., & Knecht, A. (2013). Soziale Diagnose in der Arbeitsverwaltung. Soziale Arbeit, 62, 18-24.
- nfb (2018). Qualitätsstandards für Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung. <http://bequ-konzept.beratungswissenschaft.net/qualitaetsstandards/> (2018-02-22).
- Schiersmann, C., & Weber, P. (Hg.): Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung. Eckpunkte und Erprobung eines integrierten Qualitätskonzeptes. Bielefeld: Bertelsmann Verlag.
- SGB III. <http://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbiii/1.html> (2018-02-22).

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Herzlichen Dank

Peter Weber  
 Professur für Beratungswissenschaften  
 Hochschule der Bundesagentur für Arbeit

[peter.weber@hdba.de](mailto:peter.weber@hdba.de)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Ethik und Beratung

Welche **Bezüge** gibt es zwischen professioneller Beratung und Ethik?

- Die Notwendigkeit *professionellen Handelns* begründet sich durch die Unmöglichkeit komplexe Probleme regelgeleitet, linear zu lösen. Ethik ist vor allem dort notwendig wo **generalisierte Regeln keine Lösung bieten**.
- Professionelles Handeln beruht auf **Vertrauen**. Ein wesentliches Ziel von Ethik besteht darin das **Zusammenleben von Menschen zu begründen** und zu erhalten – nicht zuletzt durch Vertrauen (Legitimität).
- Professionelles Handeln hat eine vermittelnde Rolle zwischen **individuellen und kollektiven** (gesellschaftlichen) **Interessen**. Professionelles Handeln will aber nicht einseitig zur Realisierung gesellschaftlicher Zielvorstellungen beitragen. Dies macht eine **kritische Auseinandersetzung** mit gesellschaftlichen Zielsetzungen notwendig.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---